

Die Vorüberlegungen

Der Wassersprudel kann an jedem beliebigen Ort aufgestellt werden. Das Wasser sprudelt nahezu geräuschlos über die Betonoberfläche einer Trittplatte oder eines Kubus und wird von einem darunter installierten Reservoir aufgefangen und im Umlauf gepumpt. Es wird daher keine regelmäßige Frischwasserzufuhr benötigt. Die Beleuchtungseinheit ist im Sprudelelement integriert und sorgt für eine Illumination des ausströmenden Wassers. Die Trittplatten und Kuben können in Zierkiesflächen, Pflaster- oder Plattenbeläge, Steingärten etc. eingebaut werden. Bei Pflasterungen ist lediglich eine 10 mm breite Fuge zum Fertigteil für die Wasserableitung offen zu halten.

1. Das Erscheinungsbild von Sichtbeton

Erfahrungsgemäß ist die Erwartungshaltung zum Erscheinungsbild von Sichtbetonoberflächen sehr unterschiedlich. Trotz aller Sorgfalt bei der Rohstoffauswahl und in der Herstellung lässt sich eine gewisse Schwankungsbreite nicht ausschließen. Wegen der natürlichen Ausgangsstoffe und unvermeidlicher Toleranzen bei der Herstellung ist jedes Fertigteil ein Unikat. Die einzelnen Bauteile eines Bauwerks können daher nur im Rahmen baustoffgemäßer, zulässiger Bandbreiten bestimmte Einzelkriterien erfüllen.

Im Merkblatt Sichtbeton des bdz werden die zu tolerierenden Abweichungen im Erscheinungsbild von Sichtbetonflächen aufgeführt:

- Bei der Beurteilung der Sichtbetonflächen ist der Gesamteindruck aus dem üblichen Betrachtungsabstand maßgebend. Einzelkriterien werden nur geprüft, wenn der Gesamteindruck der Ansichtsflächen den vereinbarten Anforderungen nicht entspricht. Zu tolerierende Abweichungen im Erscheinungsbild der Sichtbetonfläche sind:
- geringe Strukturunterschiede bei bearbeiteten Betonflächen
- Wolkenbildungen, Marmorierungen und geringe Farbabweichungen
- Porenanhäufung
- sich abzeichnende Abstandhalter und Bewehrung
- dunkle Streifen und geringe Ausblutungen an Schalelementstößen
- Schleppwassereffekte in geringer Anzahl und Ausdehnung
- vereinzelte Kalkfahnen und Ausblühungen
- Kantenabbrüche bei der Ausführung scharfer Kanten
- geringe Verwölbungen

Folgende Forderungen sind technisch nicht oder nicht zielsicher herstellbar:

- gleichmäßiger Farbton aller Ansichtsflächen am Bauwerk
- porenfreie Ansichtsflächen
- gleichmäßige Porenstruktur (Porengröße und -verteilung)
- Oberfläche ohne Haarrisse

2. Die Überprüfung der Lieferung

Kuben und Trittplatten werden auf Paletten angeliefert. Da Verpackungseinheiten die über die Grundfläche der Palette hinausragen muss mit Staplerfahrzeugen oder bauseits mit Geräten mit Gabeln abgeladen und transportiert werden, keinesfalls dürfen die Betonteile „geklammert“ werden. Die angelieferten Paletten sind so zu lagern, dass die Ware vor Beschädigungen und Verschmutzungen geschützt ist. Die Lagerfläche muss eben und standsicher sein.

Nach dem Abladen ist das gelieferte Material mit den Bestell- bzw. Lieferscheinangaben auf Übereinstimmung zu prüfen. Beschädigungen auf Grund von Transport und Abladung sind auf dem Lieferschein zu vermerken.

Kuben und Trittplatten mit erkennbaren Mängeln dürfen nicht eingebaut werden. Nach erfolgtem Einbau können Reklamationen nicht mehr anerkannt werden.

3. Wassersprudel: der Lieferumfang

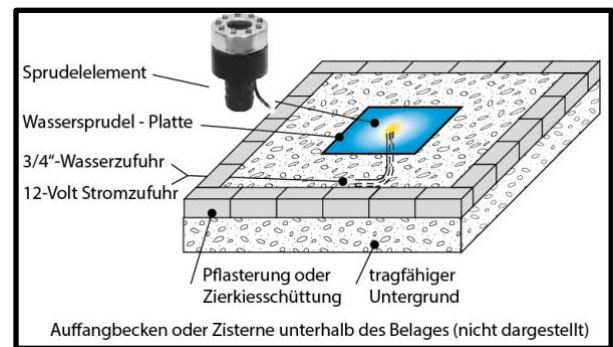
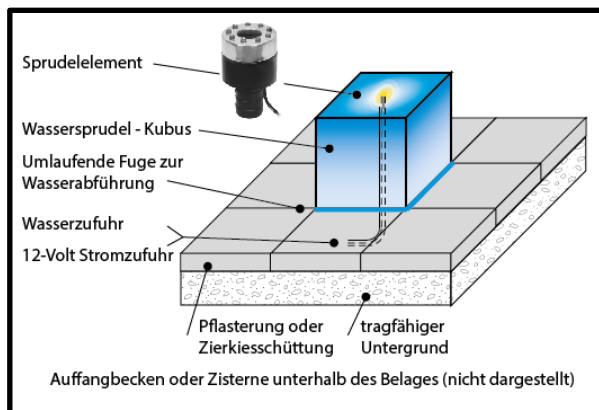
Die Wassersprudel sind kleinformatige Fertigteile mit einem eingebauten Sprudel- und Beleuchtungselement. Das Sprudелеlement hat eine 10 m lange Stromzuführung. Die Wasserversorgung erfolgt über eine kurze Schlauchleitung die Pumpe und Fertigteil miteinander verbindet.

Die Kuben haben einen Querschnitt von 40 x 40 cm oder 50 x 50 cm und sind 50 cm hoch, durch die Einbindung in Schüttung bzw. Pflasterung verbleiben 40 cm sichtbar.

Die Trittplatten haben einen Querschnitt von 40 x 40 cm und sind 8 cm hoch, sie werden niveaugleich in die Schüttung bzw. Pflasterung eingebaut.

In die Formate 40 x 40 cm wird der Quellstar 600 (¾" Anschluss), in das Format 50 x 50 cm wird der Quellstar 900 (1" Anschluss) eingebaut.

Das Gewicht der Kuben beträgt ca. 184 kg bzw. 288 kg, dass der Trittplatte 29 kg.



4. Das Installationszubehör: der Lieferumfang

Das Zubehörset besteht aus einem GfK-Becken als Wasserreservoir, der dazugehörigen Gitterrostabdeckung, einem Gewebe zur Abdeckung des Rostes und einem 0,50 m langen Spiralschlauch für den Wasserzulauf. Alle benötigten Kleinteile wie Absperrventil zur Durchflussmengenregulierung, ein 1"/¾"-Reduzierstück und 3 Stück Schlauchschellen gehören zum Lieferumfang.

Weiterhin wird ein Gebinde Pflegemittel „Birkenmeier – Brunnenklar“ mitgeliefert.

Der Gitterrost kann bis zu einer Flächenlast von 350 kg/m² belastet werden, damit ist ein Überschütten mit Zierkies möglich. Der Bereich des Wasserreservoirs darf nicht befahren werden.

5. Die Pumpe: der Leistungsumfang

Bei der Pumpe handelt es sich um eine hochwertige Qualitätspumpe. Die Leistungsfähigkeit der Pumpe ist so bemessen, dass eine gleichmäßige Benetzung der Betonoberfläche des Kubus bzw. der Trittplatte gewährleistet ist. Die Sprudelhöhe beträgt ca. 1 cm. Die Pumpe ist nicht für eine Fontäne bemessen. Mittels Absperrventil kann die Wassermenge individuell reguliert werden.

Das Anschlusskabel der Pumpe hat eine Länge von 10 Metern.

Die Stromzufuhr erfolgt über einen 220 Volt Anschluss. Bis -5° Celsius ist die Pumpe frostsicher. Die Pumpe wird in der Originalverpackung des Herstellers geliefert. Darin sind auch für die Installation mit dem Wassersprudel nicht benötigte Adapterstücke enthalten.



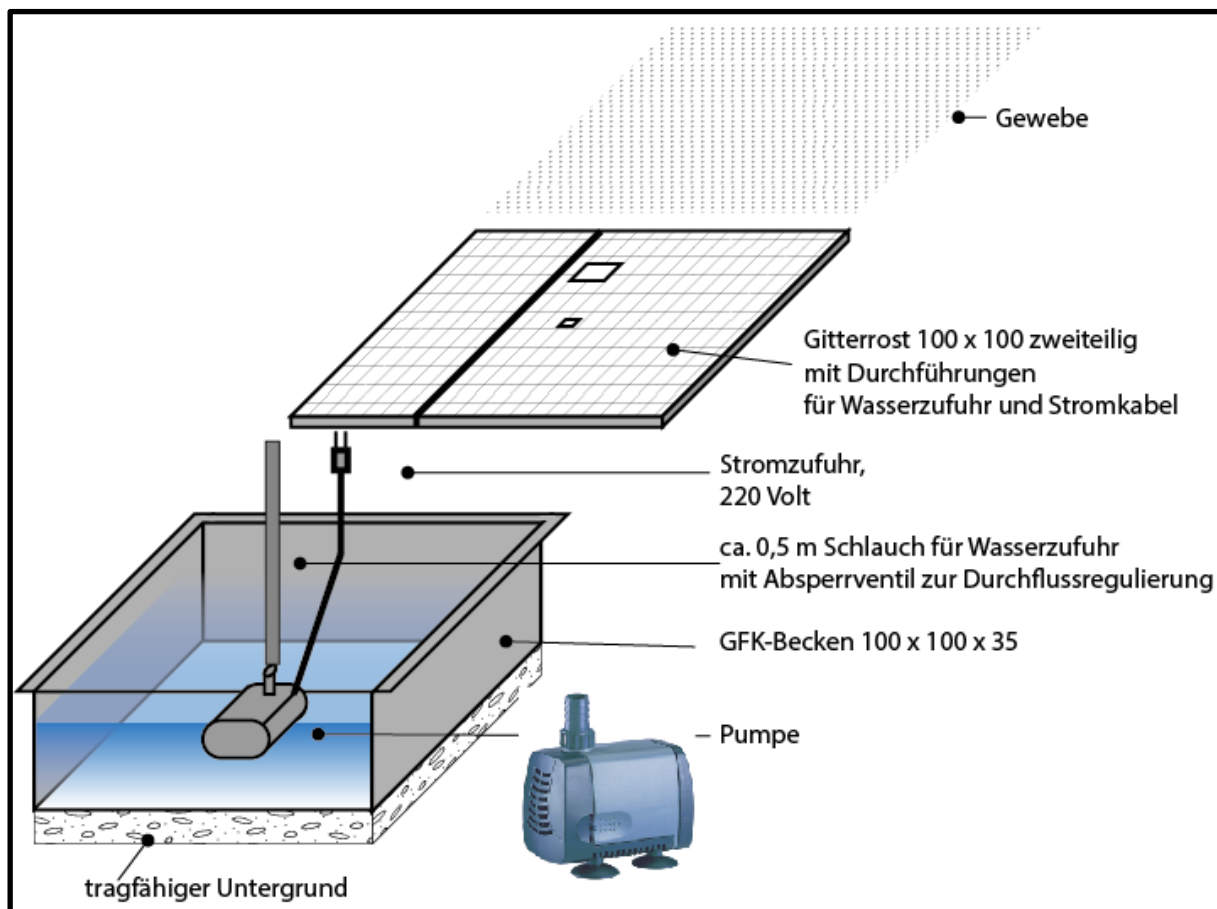
6. Die Fundamentierung und der Beckeneinbau

Unterhalb des Kubus bzw. der Trittplatte ist das GfK-Becken zu positionieren. Dafür ist eine Grube von ca. 1,40 x 1,40 m auszuheben. Die Tiefe richtet sich nach der Qualität des anstehenden Bodens: Niederschlagswasser oder das Befüllen mittels Wasserschlauch während einer Trockenperiode lässt das Reservoir ggf. „überlaufen“. Dieses Wasser muss im Boden versickern können. Dazu reicht im Normalfall eine 20 cm dicke Schicht aus nicht-bindigem Frostschutzmaterial aus Kies oder Schotter in abgestufter Körnung 0/32 mm. Steht wasserundurchlässiger Mutterboden oder Lehm an, so muss tiefer ausgekoffert werden. Für eine Überschüttung mit Zierkies oder einen Pflasterbelag sind etwa 15 cm einzuplanen.

Auf das verdichtete Planum ist für den Toleranzausgleich eine ca. 3 cm dicke Bettungsschicht aus kornabgestuften Brechsandsplittgemischen 0/4, 0/5 oder 0/8 mm aufzubringen.

Somit ergibt sich eine Tiefe der Grube von 20 cm (Frostschutz) + 3 cm (Sand) + 37 cm (GfK-Becken) + 15 cm (Kies) = 75 cm.

Der seitliche Spalt zwischen GfK-Becken und anstehendem Erdreich ist mit Frostschutzmaterial aufzufüllen. Diese Füllung ist einzuschlämmen und darf nicht stark verdichtet werden, ansonsten besteht die Gefahr, dass das Becken eingedrückt wird.



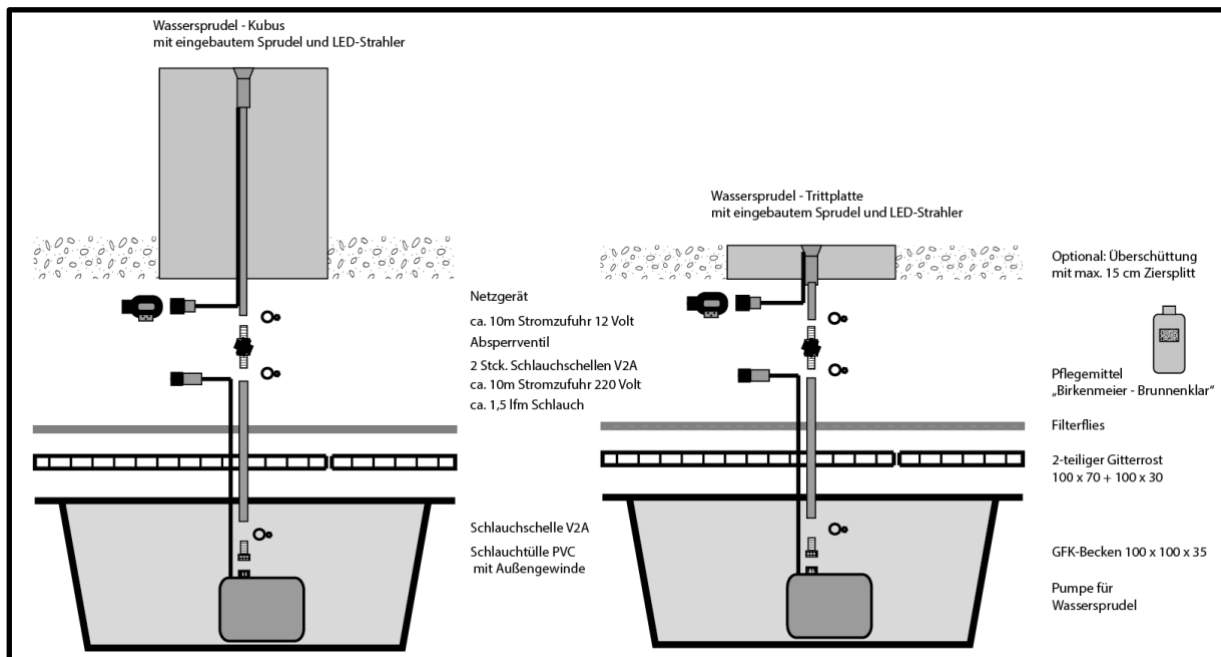
7. Das Versetzen des Wassersprudlers

Auf das GfK-Becken wird der Gitterrost 100 x 70 cm gelegt, das kleine Element 100 x 30 cm wird zunächst nicht benötigt. Der Rost wird mit dem Gewebe abgedeckt. Die Trittplatte bzw. der Kubus wird daraufgestellt und zentrisch über dem GfK-Becken ausgerichtet. Das aus den Fertigteilen herauschauende Stromkabel und der Spiralschlauch werden durch die zentrale Ausparung des Rostes geführt.

8. Die Wasserinstallation

Die Wasserzufuhr erfolgt über einen $\frac{3}{4}$ bzw. 1"-Spiralschlauch der in den Fertigteilen einbetoniert ist. In das Absperrventil bei Quellstar 600 ist beidseitig ein Reduzierstück einzuschrauben. Die Pumpe wird mit dem lose mitgelieferten 0,50 m langen Spiralschlauch verbunden und beide Schlauchenden wiederum mit dem Absperrventil. Alle Verbindungsteile sind mit den Schlauchschellen zu sichern. Die gewünschte Wassermenge kann mit dem Absperrventil eingestellt werden.

Die Anschlusskabel der Pumpe und des Sprudelerlements sind jeweils 10 m lang, beide werden durch die Installationsöffnung des Gitterrostes geführt. Der Stromanschluss hat in einem trockenen Raum zu erfolgen.



9. Die Inbetriebnahme

Nach einer Funktionsprüfung der Pumpe und des Sprudелеlements kann der Gitterrost 100 x 30 über das GfK-Becken gelegt werden. Der Rost wird mit dem Gewebe komplett abgedeckt, dieses verhindert das Einrieseln der Überschüttung in das Becken. Grobe Partikel können die Funktionsfähigkeit der Pumpe beeinträchtigen. Anschließend kann das Wasserreservoir mit einer ca. 15 cm dicken Schicht Zierkies abgedeckt werden. Durch diese Schicht wird Niederschlagswasser dem Reservoir zugeführt. In trockener Jahreszeit kann dies zusätzlich mittels Wasserschlauch gemacht werden. Überschüssiges Wasser versickert durch die Frostschutzschicht ins anstehende Erdreich.

Wird der Rost überpflastert, so ist zwischen Belag und Fertigteil eine 10 mm breite Fuge für die Wasserableitung offen zu halten. Zusätzlich bleiben die Pflasterfugen oberhalb des Reservoirs unverfüllt, damit wird Niederschlagswasser dem Reservoir zugeführt.

10. Die Erhaltung und Pflege

An den Betonoberflächen des Wasserfallsprudels kann sich im Laufe der Zeit infolge Kalk-, Algen-, Schleim- und Bakterienbildung ein Belag bilden. Durch Zugabe des Wasserzusatzes „Birkenmeier – Brunnenklar“ wird dies verhindert, zudem bleibt die Pumpe und die Zuleitung kalkfrei und damit weniger störungsanfällig. Detaillierte Informationen zu Dosiermenge, Anwendungshäufigkeit und Sicherheitsratschläge finden sich in den Anwendungshinweisen des Produktes, diese sind unbedingt zu beachten!

Es ist empfehlenswert vor Beginn der Frostperiode das Wasser aus dem Wasserreservoir abzulassen und die Pumpe zu demontieren, um Frostschäden zu vermeiden.

Anmerkung

Diese Hinweise basieren maßgeblich auf Erfahrungswerten und sind größtenteils Stand der Technik. Es wird keinerlei Haftung für Schäden übernommen, die sich auf Anwendung dieser Hinweise gründen. Produktspezifische Informationen zur Pumpe und zum Reinigungsmittel des Lieferanten sind zu beachten.